

Glocke Nr. 6:

Die Marienglocke

- Ton: a'
- Gewicht: 550 kg (schwere Rippe)
- Durchmesser: 98 cm
- Höhe: 77 cm (ohne Krone)
- Gussjahr: 2008
- Gießer: Albert Bachert (Karlsruhe)
- Glockenzier: Haube: Diözesanwappen auf jeder der vier Seiten
Schulterinschrift: + HÖRT NICHT AUF ZU BETEN UND ZU FLEHEN +
BETET JEDERZEIT IM GEIST + SEID WACHSAM + HARRT AUS UND
BITTET FÜR ALLE HEILIGEN + (Eph 3,18)
Flanke: Schutzmantelmadonna, die den Mantel schützend über Rottenburg hält.
Auf der gegenüberliegenden Seite ein Auszug aus dem Gebet der Marienweihe
von 1943 auf einer Schriftrolle: *„Mutter unseres Herrn und Erlösers Jesus
Christus, Mutter aller Erlösten ... In deine mütterliche Hut übergeben wir
unseren Bischof, die Priester der Diözese und das ganze Volk Gottes,
besonders unsere Jugend, unsere Kinder, die Kranken, die Sterbenden, die
Versuchten, alle, die in Gefahr stehen, vom Wege des Heiles abzuirren und
ewig verloren zu gehen. Gib nicht zu, dass Christi Licht in den Getauften
Finsternis werde und wir am Ende unseres Lebens dastehen wie Bäume, die
keine Frucht getragen. Rufe auf uns den Segen deines göttlichen Sohnes herab
... Vereinige deine so mächtige Fürsprache mit unseren schwachen Gebeten um
einen dauernden Frieden ... Halte deine Hand über unseren Heiligen Vater und
hilf uns, deinen Kindern, den Glauben treu zu bewahren, aus seinem Geiste zu
leben und ihn vor aller Welt demütig und freudig zu bekennen...“ (Weihegebet
an Maria 1943)*
Am Schlagring: + ZUM TÄGLICHEN GEBET RUFE ICH +
+ A.D. 2008 GEGOSSEN + FÜR DEN DOM SANKT MARTIN ZU
ROTTENBURG + DER GOTTESMUTTER MARIA GEWEIHT + ZUR
ERINNERUNG AN DIE MARIENWEIHE DER DIÖZESE ROTTENBURG
1943 DURCH BISCHOF JOANNES BAPTISTA SPROLL +

Leihglocke (2008 abgehängt und durch die neue „Marienglocke“ ersetzt)

Die Leihglocke wurde im April 2011 an die Kirchengemeinde in Gorzów Slaski in Polen durch Bischof Dr. Gebhard Fürst und Dompfarrer Harald Kiebler zurückgegeben.

Ton: a'
Gewicht: 400 kg (leichte Rippe)
Durchmesser: 95 cm
Höhe: 69 cm (ohne Krone)
Gussjahr: 1711
Gießer: Heinrich Joseph Reichel, Neys

Glockenzier: Schulter: LANSBERGENSIS . AD . SS . TRINITATEM .
HANCCAMPANUM . CURAVIT . HERIIN . HONOREM S. JOANNIS .
BAPTISTAE . PROECCLESIA .
(Der Lan[d]sberger stiftete diese Glocke vor kurzem der allerheiligsten
Dreifaltigkeit und zu Ehren Johannes des Täufers für die Kirche)

Flanke: Kreuzigungsgruppe, Johannes und Maria unter dem Kreuz (27 hoch,
17 cm breit), gegenüber Relief: Taufe am Jordan (15 cm hoch, 13 cm breit),
darüber der Heilige Geist in Gestalt einer Taube (3,5 cm hoch, 7 cm breit),
zwischen den Reliefs vierzeilige Inschrift: A . R . DNVS . IOANNIS –
GEORGIVS – IVROVIVUS – PAROCHVS SCHMIDECENSIS – TEMPORE
(Der hochwürdige Herr Johann Georg Jurovius, Pfarrer von Schmideken)
A. R. D. IOANNIS – THEOPHILI' A STRACHWITZ
PAROCHI – LANSBEGENSIS A D ◊ 1711
DIE ILFEB. PRO – QVIBVS – DEVS T ◊ O ◊ M ◊ EXORETVR
(Zur Zeit des hochwürdigen Herrn Johann Teophilus von Strachwitz, Pfarrer in
Lan[d]sberg im Jahre 1711 am 2. Februar, für die der allmächtige und
barmherzige Gott angerufen werden möge)

Am Schlagring: HENRICVS – IOSEPH REICHEL – GOSS – MICH – IN –
NEYS